

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

## Kleider machen Leute

BuBu und seine »verrückten« Jahresgaben – Ein Gespräch mit Hans Burkhardt

### INTERVIEW



Der Sieger des Druckmarkt-Award »Best in Print 2004« war für die Jury eindeutig: die Jah-

resgabe 2003/2004 der Buchbinderei Burkhardt, Mönchaltorf, mit dem Titel »Bücher sind: Liebespartner in Wartestellung«. Die Entscheidung fiel nicht zuletzt aufgrund der außergewöhnlichen Idee und Umsetzung. Das Buch ist mit Rot und Schwarz farblich sehr zurückhaltend gestaltet und lässt »das Papier sprechen«, um nicht vom eigentlichen Thema, dem Buchbinden, abzulenken. Der transparente Schuber macht neugierig auf fadengeheftete Buch mit schwarzem Einband aus Kunstleder, Pappe und Kunststoff. Und der Inhalt, perfekt auf 150 g/m<sup>2</sup> starkem, gestrichenen Papier gedruckt, verzaubert durch die ausgewogene Mischung aus Literatur, Fachwissen, Typografie und Bildauswahl. So regte und regt es (auch noch nach Jahresfrist) zum Blättern, Nachschlagen und »Schmökern« an.

»Ein Buch mit gedrucktem Inhalt wie die Jahresgabe 2004 war für uns schon außergewöhnlich, da wir sonst den Schwerpunkt auf das Buchbinderische legen«, erläutert Hans Burkhardt.

### Immer in Bewegung

Völlig anders die diesjährige Jahresgabe, die einmal mehr die Kreativität des Unternehmens und seiner Mitarbeiter unterstreicht. In Silberfolie eingepackt, wagt man kaum, die diesjährige Jahresgabe ohne Lektüre des Umschlagtextes zu öffnen. Und man liest: »Einst war das Notebook der ständige Begleiter der großen Köpfe: unverwüstlich, handlich, unabhängig von der Steckdose oder Batterien und jederzeit bereit, kühne Entwürfe und zündende Ideen aufzunehmen. Dann kam die Computerindustrie und besetzte den Begriff Notebook neu. Geschwindigkeit, Rationalisierung und Vernetzung wurden nun zu entscheidenden Werten.« Man mag jetzt erraten, was Inhalt der Verpackung ist: »BuBu's Notebook.05«.

Ein dem Apple Notebook verblüffend ähnliches Buch, das – einmal

**Hans Burkhardt ist einerseits Perfektionist, wenn es um seinen Beruf und sein Unternehmen geht. Andererseits steht er mit beiden Beinen auf dem Boden, wenn es um seinen Berufsstand geht. »Wir dürfen uns als Buchbinder nicht zu ernst nehmen und viel mehr den Inhalt der Werke, die wir verarbeiten, wirken lassen.«**

aufgeschlagen – geradezu verleiten mag, in die Tasten zu greifen. Selbst die notwendige Maus ist dabei: als Lesezeichen. Und dann eröffnet sich dem »User« ein ganzes Buch leerer Seiten. Zum Schreiben, Malen, Aufzeichnen und Kritzeln. Damit vereint »BuBu's Notebook.05« jahrhundertalte Tradition mit modernster Technologie und verkörpert damit die

Philosophie der Buchbinderei aus Mönchaltorf.

Und für den, der »BuBu's Notebook.05« in Händen hält, ist es ein ideales Werkzeug zum Schreiben und Notieren. Oder etwas zum Bluffen und Angeben. Oder aber für den, der »nur« einen PC hat, endlich die Erfüllung der Träume nach einem vernünftigeren Rechner (das ist aber





Nein, kein Freak mit seinem Notebook, sondern mit BuBu's Jahresgabe 2005. Hinter dem täuschend ähnlichen »Computer« verbirgt sich ein Buch samt Lesezeichen in Form einer Maus zum Notieren, Schreiben und Skizzieren.

nur die persönliche Anmerkung des Autors, der sowohl PC, Mac als auch Notizbücher benutzt).

### Dem Inhalt mehr Beachtung schenken

Jahresgaben dieser Art, voller Ideenreichtum und nahezu perfektionistisch ausgeführt, haben bei der Buchbinderei Burkhardt schon seit rund 20 Jahren Tradition. BuBu überreicht seinen Kunden alljährlich einen anderen Leckerbissen, um sie in die Welt der buchbinderischen Vielfalt und Kreativität zu entführen. »Unsere Kunden sind jedes Jahr gespannt auf das jeweils neue Buch«, weiß Hans Burkhardt. Bisher waren die Reaktionen stets groß, denn derartige Raritäten aus der

Sicht der Weiterverarbeitung haben neben dem haptischen Erlebnis auch einen Erinnerungswert. »Und Aufträge für unsere Ideen sind nicht selten die Folge.«

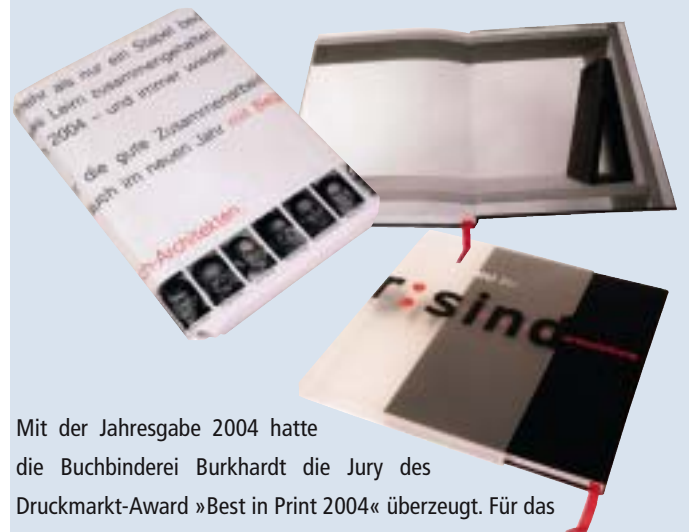
Dabei ist für Hans Burkhardt das Thema Buch noch lange nicht ausgereizt. Die Materialvielfalt nimmt zu, die Möglichkeiten, verschiedene Materialien miteinander zu kombinieren und zu verbinden wird nach seiner Erfahrung immer größer. Man denke nur an Kunstleder, Kartons, Papiere und diverse Kunststoffe. »Gegensätze, die den Bogen der Verarbeitung spannen und geradezu nach einer Kombination schreien«, schwärmt er.

»Aber für uns als Buchbinder steht im Mittelpunkt der Arbeit jeweils der Inhalt«, so Hans Burkhardt. »Wir als Buchbinder sind ja nur der Couturier. Denn Kleider machen Leute.« Und ähnlich einer Visitenkarte macht der Umschlag eines Buches den ersten Eindruck.

Und er meint dies ernst. Denn er ist der festen Überzeugung: »Dabei dürfen wir uns als Buchbinder nicht zu ernst nehmen und viel mehr den Inhalt wirken lassen.« Jemand, der so etwas sagt – den sollte man wirklich ernst nehmen.



In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus der Druck- und Medienindustrie sowie der Werbeszene anlässlich des Jahrestreffens der Druckmarkt-Redaktion fand am 19. Januar die Übergabe des Druckmarkt-Award »Best in Print« im Restaurant Rebe in Herrliberg statt. Jean-Paul Thalmann (rechts) als Sprecher der Jury des Druckmarkt-Award »Best in Print« überreichte die Urkunde an Hans Burkhardt.



Mit der Jahresgabe 2004 hatte die Buchbinderei Burkhardt die Jury des Druckmarkt-Award »Best in Print 2004« überzeugt. Für das Objekt »Bücher sind: Liebespartner in Wartestellung« sprachen die außergewöhnlichen Idee und deren Umsetzung. Eingepackt in ein eigens für das Buch kreierte und gedruckte »Packpapier« macht der transparente, im Siebdruck bedruckte, Schuber neugierig auf das fadengeheftete Buch mit schwarzem Einband aus Kunstleder, Pappe und Kunststoff. Das Buch selbst ist farblich sehr zurückhaltend in nur zwei Farben (Schwarz und Rot) gestaltet und lässt Papier und Papierweiß als dritte Farbkomponente »sprechen«, um nicht vom eigentlichen Thema, der Vielfalt bei der buchbinderischen Verarbeitung des Buches, abzulenken. Und der Inhalt der Jahresgabe verzaubert den Betrachter durch eine ausgewogene Mischung aus Literatur, Fachwissen sowie Typografie und lädt ihn zum Blättern, Lesen und Nachschlagen ein.

